

Das

Luxemburger Land.

Organ für vaterländische

Geschichte, Kunst und Litteratur

Nr. 44.

Luxemburg, 31. Oktober 1886.

V. Jahrg.

Inhalt: Schaffenweistumb zu Schengen uffgericht den 24. mai 1581, von N. v. W. — Graf Königsmark und die Prinzess von Celle.

Alle Rechte vorbehalten.

Korrespondenzen und Beiträge adressiere man an
Herrn J. A. Moes, Luxemburg.

Schaffenweistumb zu Schengen uffgericht den 24. mai 1581.

Mitgeteilt von N. v. W.

1. Erst und anfenglich erkennen die gericht und schaffen zu Schengen, mit namen Peter Wellenstein, Michels Hans und Neuw Anders, daß die Felzer herren und einer genant Franz Fautue¹⁾, aber jeh zur zeit die frau von Elz das haus und schloß durchaus inwendig dem bezirk, graben und mauren zum halben theil gleich durchaus getheilt solt werden, die von der Belz in dem hinderst gebaw und die von Elz als pfandherren zur pforten.

2. Erkennen, anders nicht ihres wissens gemein zu sein inwendig dem schloß, dann das gefendnus.

3. Erkennen, daß die von der Belz durch mund Michels Hans ungefährlich vor 18 jahren, ehr und zuvorn er gerichtzman sey worden, daß er hab hoeren erkennen durch Kenne Peter, als richter von wegen der von Elz, dann ein jeder herr sein besunder richter haben, so sei er durch beröfen der frau von Elz darzu erfordert zuzuhören; dasmals hab er gehört durch mond obg. Kenne Peter, daß die von der Belz hochgerichtsherren, lehnherren und gemeinherren, und die von Elz pfandherren.

¹⁾ Fauleue, so die Handschrift. Andere Quellen nennen ihn Facue, Facue rc.